

# Malberg hört Heuns Warnung nicht

Rheinlandliga: Niederroßbach beendet im Ww/Sieg-Derby seine Negativserie und gewinnt mit 2:0

■ **Niederroßbach.** Sein Team sei keineswegs zwölf Punkte besser als der Gegner, hatte Volker Heun, der Trainer der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen, vor dem Derby der Fußball-Rheinlandliga bei der SG HWW Niederroßbach/Emmerichenhain betont. Seit Mittwochabend bestätigt die Tabelle diese Einschätzung. Der Aufsteiger vom Hohen Westerwald beendete seinen Negativlauf durch einen 2:0 (0:0)-Heimsieg gegen den Westerwald/Sieg-Rivalen und liegt jetzt nur noch neun Punkte hinter den Malbergern.

220 Zuschauer verfolgten das Derby und bekamen ein von Kampf und Einsatz geprägtes Spiel zu sehen. Die Einheimischen trugen nicht nur die Last von fünf Niederlagen in Folge auf ihren Schultern, sondern hatten auch noch Ausfälle zu verkraften. So musste Robin Moosakhani aufgrund eines Muskelfaserrisses passen, während Benny Walkenbach dienstlich bedingt in den USA weilte. Steven Moosakhani zwangen Schulterprobleme zur Jokersrolle.

Auf der Gegenseite stand erneut Niklas Winter für Matthias Zeiler zwischen den Pfosten, dessen Hochzeit am Samstag überhaupt erst dazu geführt hatte, dass die Partie vorgezogen worden war. Sei's drum, bis zur Pause spielte es keine Rolle, wer das Malberger Tor hütete – denn nennenswerte Abschlüsse der Niederroßbacher, die ein Eingreifen nötig gemacht hätten, waren in den ersten 45 Minuten nicht zu verzeichnen.

Was aber nicht bedeutete, dass die zuletzt in einer Abwärtsspirale gefangene Mannschaft von Trainer Stefan Häßler bis dahin ein schlechtes Spiel gemacht hätte. Im Gegenteil. Der Aufsteiger konzentrierte sich darauf, die Räume in der Abwehr zu verdichten, wodurch es die Gäste schwer hatten, Lücken zu finden. Das gelang so gut, dass ein Angriff über die rechte Außenbahn, den Lukas Müller mit einem Schuss Richtung langes Eck abschloss, bis zum Wechsel die einzige wirklich hochkarätige Chance darstellte. HWW-Schlussmann David Horz entschärfte jedoch ohne Probleme (23.).

Derart konzentriert auf die Defensivarbeit, hatte Niederroßbach selbst allerdings lange Zeit Schwierigkeiten, Druck nach vorne zu entwickeln. Malberg war daher



Mit viel Einsatz und Leidenschaft setzten die Niederroßbacher (rechts André Sarholz) alles daran, Malbergs Offensive vom eigenen Tor fernzuhalten. Lukas Müller (links) hatte eine der wenigen Chancen für die Gäste. Foto: Thomas Jäger

bis zum Wechsel das spielbestimmende Team, wengleich die SG HWW auf Umschaltmomente lauerte. Als einzige Spitze war Alexander Haller in Offensivzonen oft zu sehr auf sich allein gestellt.

Die ersten Minute nach dem Wechsel bestätigten den Eindruck. Doch obwohl Malbergs Yannik Weller HWW-Schlussmann Horz per Drehschuss prüfte (53.), hatte Gäste-Coach Heun stets seine im Vorfeld geäußerte Warnung im

Hinterkopf: „Die lauern nur auf den einen Moment.“

Dieser war in der 60. Minute gekommen, als Maximilian Ramb den schönsten Niederroßbacher Spielzug des gesamten Abends mit dem Treffer zur 1:0-Führung krönte. Julian Molzberger hatte fünf Minuten später den Ausgleich auf dem Fuß, aber auch er fand bei seinem Schuss aus der zweiten Reihe in David Horz seinen Meister. „Wir hätten noch zwei Stunden spielen

können“, meinte Heun und erkannte bei seiner Elf „zu viel brotlose Kunst“. Wie's besser geht, zeigte Niederroßbachs Keigo Matsuda, der per direkt ins kurze Eck verwandeltem Freistoß für die Entscheidung sorgte (75.). Die Mauer habe falsch gestanden, klagte Heun, der als früherer Torwart einen Blick dafür haben sollte.

Doch ob nun ein oder zwei Gegentreffer – den Malbergern fiel im weiteren Verlauf des Derbys nicht mehr viel ein, sodass Niederroßbachs Sieg am Ende auch völlig in Ordnung ging. „In der ersten Hälfte haben wir defensiv schon gut gestanden, in der zweiten Halbzeit haben wir dann endlich auch Kapital geschlagen aus den Fehlern des Gegners“, war HWW-Trainer Stefan Häßler erleichtert. „Die Tore sind zur rechten Zeit gefallen. Und die Mannschaft hat heute wirklich alles reingeworfen.“

Rolf Schulze/Marco Rosbach

## SG HWW Niederroßbach - SG Malberg

2:0 (0:0)

**Niederroßbach/Emmerichenhain:** Horz - Schellenberg, Sarholz, Blech, Künkler - Matsuda, Besirevic - Daniel (90.+2 Ishizuka), Ramb (90.+3 S. Moosakhani), Reichmann (90.+1 Thomaser) - Haller.

**Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen:** Winter - Weller, Becker, J. Müller (79. B. Weber),

Märzhäuser (53. Klein) - Molzberger - L. Müller, Neitzert (58. L. Weber), Heidrich (87. Benner), Bleeser - G. Müller.

**Schiedsrichter:** Michael Bell-Si-mons (Wehr).

**Zuschauer:** 220.  
**Tore:** 1:0 Maximilian Ramb (60.), 2:0 Keigo Matsuda (75.).

# Uwe Alzen zieht wieder ungefährdet seine Kreise

Betzdorfer Audi-Pilot feiert auf dem Nürburgring den dritten Titel in der Spezial-Tourenwagen-Trophy

■ **Nürburgring.** Das Finale in der Spezial-Tourenwagen-Trophy (STT) ging am Wochenende mit den Rennläufen 13 und 14 über die Bühne. Da beim Finaldurchgang der Serie doppelte Meisterschaftspunkte vergeben wurden, war auch der Ausgang des Championships bis zu den abschließenden beiden Rennen des Jahres noch offen. Als deutlicher Favorit stand jedoch der Betzdorfer Uwe Alzen mit seinem Audi R8 LMS GT3 Evo ganz oben in der Punktetabelle.

Wechselnde Witterungsbedingungen sorgten im ersten Rennen für einigen Nervenkitzel bei den Piloten. Uwe Alzen ließ sich davon nicht beeindruckt. Von der Pole Position gestartet, musste er nur auf den ersten Metern Jürgen Alzen im PS-starken Ford GT Turbo den Vortritt in der ersten Kurve lassen. Danach übernahm Uwe Alzen souverän die Führung des Feldes und zog der Konkurrenz auf und davon. Zum Ende des 30-minütigen Rennens überundete er sogar den zweitplatzierten Jürgen Alzen im Ford GT. Überlegen sicherte sich der Spitzenreiter aus Betzdorf den bereits zwölften Gesamtsieg in dieser Saison.

Knifflig wurde es nur, als ein kurzer Schauer für schwierige Streckenbedingungen sorgte. „Das Auto ist gut gelaufen. Etwa sechs Minuten vor Schluss fing es noch einmal an zu regnen. Ich hatte mir ausgerechnet: Wenn ich reinfahre, verliere ich eine Minute an der Box. Ich habe mich entschieden,



Auch im Finale auf dem Nürburgring überzeugte Uwe Alzen mit einem Doppelsieg. Der Lohn für eine dominierende Saison ist der dritte Titel in der Spezial Tourenwagen Trophy in Folge. Foto: Jogi/Holzer

byogi

auf der Strecke zu bleiben, da ich genügend Vorsprung hatte, um Tempo rauszunehmen. Es trocknete aber wieder schnell ab. In der letzten Runde sind wir dann noch die schnellste Rennrunde gefahren“, erzählte der Gesamtsieger. Auch die ersten Meter nach der Startfreigabe des zweiten Durchgangs gehörten Jürgen Alzen im Ford GT Turbo. Dann übernahm Uwe Alzen erneut das Zepter. Der

Routinier spielte seine Qualitäten aus und fuhr zu einem ungefährdeten Sieg und damit seinen dritten Meistertitel in Folge heraus.

„Vielen Dank an meine Mannschaft, die mich jetzt sechs Jahre begleitet hat. Es war eine tolle Zeit. Wir haben jetzt in der STT dreimal den Titel gewonnen. Dieses Jahr haben wir immer Poleposition gehabt und bis auf den Reifenschaden alle Rennen gewonnen. Besser geht ja nicht“, befand der alte und neue STT-Champion Uwe Alzen.

Eine traurige Nachricht für die Fans der Betzdorfer Rennlegende brachte das Wochenende jedoch auch. Der 55-jährige ehemalige DTM-Profi zieht sein Team „Uwe Alzen Automotive“ aus dem Rennsport zurück. „Wir waren viele, viele Jahre als Team sehr erfolgreich. Haben in den letzten drei Jahren dreimal die STT gewonnen. Nach so vielen Jahren ist es meiner Meinung nach der richtige Zeitpunkt das Team aufzulösen“, so der Betzdorfer. „Den Rennfahrer Uwe Alzen wird es aber weiterhin geben“, erklärt er. „Aber nicht mehr mit einem eigenen Team und eigenem Fahrzeug. Ich werde weiterhin Rennen fahren und Entwicklungsarbeit für die Fahrzeugindustrie machen. Das ist mein Ziel für die nahe Zukunft.“ Jürgen Augst

**Meisterschaftsstand STT:** 1. Uwe Alzen 164,90 Punkte; 2. Ralf Glätzl 142,25; 3. Lucas Baude 134,65; 4. Stefan Schäfer 133,65; 5. Jürgen Alzen 104,20.

# Triathlet Jörg Schütz erfüllt sich seinen großen Lebenstraum

Start bei Ironman-WM am anderen Ende der Welt

■ **Kailua-Kona.** Einmal bei der Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii zu starten: Das ist ein Lebenstraum vieler Triathleten. Diesen konnte sich der Malberger Jörg Schütz, der für den Verein „Die MANNschaft“ startet, in diesem Jahr endlich erfüllen.

3,86 Kilometer Schwimmen in der Bucht von Kailua-Kona, 180,2 Kilometer Radfahren durch die Lavawüste auf dem amerikanischen Highway und 42,195 Kilometer Laufen bei Lufttemperaturen deutlich über 30 Grad Celsius: Das ist der zu bewältigende Dreiklang bei der berühmten Ironman-WM auf Hawaii, die nicht ohne Grund zu den härtesten Triathlon-Langdistanzen der Welt zählt. Dorthin schaffen es aufgrund der dafür notwendigen Qualifikation nur die besten Triathleten.

Nach coronabedingter dreijähriger Pause konnte der berühmte Wettkampf am Sehnachtsort der Triathlon-Gemeinschaft nach der bis dato jüngsten Auflage 2019 wieder auf der hawaiianischen Insel Big Island ausgegessen werden.

Erstmals bei der Weltmeisterschaft mit am Start war der Malberger Jörg Schütz. Der 56-jährige Geschäftsführer eines Bauunternehmens in Puderbach konnte auf Hawaii, dem 50. Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika, bereits zum insgesamt 16. Mal diese Distanz bewältigen.

Seit 1994 hat Schütz Wettkämpfe über die Ironman-Distanz nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, aber auch in Wales und Mexiko bestritten.

Zur Vorbereitung und Eingewöhnung auf das anspruchsvolle Klima ging es für die achtköpfige Reisegruppe rund um die gesamte Familie bereits eine Woche vor dem Wettkampf auf die 26-stündige Reise rund um den Globus.

Am zweiten Wochenende im Oktober fiel bereits kurz nach Sonnenaufgang für die aus 92 verschiedenen Ländern angereisten insgesamt 5256 Langdistanz-Triathleten (Frauen und Männer) aus der ganzen Welt der Startschuss. Aufgeteilt in verschiedene Startgruppen je nach Altersklasse und erstmals an zwei getrennten Renntagen brachte man zum Rennstart das 27 Grad warme Pazifikwasser zum Brodeln. Schütz beendete die 3,86 Kilometer lange Schwimmstrecke nach 1:24:47 Stunden am Pier von Kailua-Kona erfolgreich.

Angefeuert von seinen Familienmitgliedern vor Ort und vielen weiteren Freunden und Bekannten als Unterstützung vor den TV-Geräten in der knapp 12 000 Kilometer entfernten Heimat, stand der erste Wechsel zur zweiten Disziplin, dem Radfahren, an.

Die 180,2 Kilometer lange Radstrecke erstreckt sich über den Highway bis zum nördlichsten Punkt der flächenmäßig größten hawaiianischen Insel Big Island. Für diese Strecke benötigte der Malberger Ausdauersportler eine Zeit von 5:34:56 Stunden, ehe der zweite Wechsel in die Laufschuhe erfolgte. Den zum Abschluss anstehenden 42,195 Kilometer langen Marathonlauf bewältigte Schütz in einer Zeit von 4:33:58 Stunden, ehe er mit den berühmten Worten „You are an Ironman“ auf der Finishline von Kailua-Kona begrüßt wurde.

So lief Jörg Schütz nach einer Gesamtzeit von 11:45:49 Stunden ins Ziel und konnte sich über den 1840. Gesamtplatz von 2378 am Samstag gestarteten Athleten und Platz 155 von 387 Athleten in seiner Altersklasse M 55-59 freuen.

Ein einmaliges Erlebnis mit vielen besonderen Eindrücken, so war sich die mitgereiste Familie nach der Heimreise einig. red



Jörg Schütz erfüllte sich seinen Traum.



Die 180,2 Kilometer auf dem Rad absolvierte der Malberger Triathlet Jörg Schütz in 5:34:56 Stunden. Fotos: Niklas Schütz

## Fußball überkreislich

### Rheinlandliga

SG HWW Niederroßbach - SG Malberg 2:0

1. FC Cosmos Koblenz	11	27:	7	27
2. FC Hochwald Zerf	11	23:	7	27
3. VfB Wissen	11	30:	12	25
4. FC Bitburg	10	23:	10	22
5. FSV Salmrohr	11	23:	21	21
6. FV Morbach	11	19:	13	20
7. FSG Ehrang	11	25:	13	19
8. SG Malberg	12	22:	21	19
9. FSV Trier-Tarforst	11	28:	20	18
10. SG Schneifel Stadtkyll	11	24:	17	18
11. FC Metternich	11	29:	26	16
12. TuS Mayen	11	25:	25	15
13. SG Eintracht Mendig/Bell	11	27:	35	12
14. SG HWW Niederroßbach	12	11:	32	10
15. SG 99 Andernach	11	12:	24	8
16. SG Altenkirchen	11	17:	30	8

17. SG Alfbachtal Ellscheid	10	8:	36	1
18. TSV Emmelshausen	11	3:	27	0

### Bezirksliga Ost

SG Vettelschoß/St. K. - Ahrbach 0:3

1. Spvgg EGC Wirges	10	28:	13	23
2. SG Hundsangen/St.-W.	10	25:	8	22
3. SG Ellingen/Bonefeld/W.	9	19:	11	17
4. VfB Linz	9	24:	8	16
5. SG Vettelschoß/St. Kath.	10	23:	19	16
6. SG Westerburg/G./W.	9	19:	15	16
7. TuS Burgschwalbach	9	23:	17	13
8. SG Berod-W./Lautzert-O.	9	16:	18	13
9. SG Ahrbach/H./Girod	9	14:	12	12
10. SG Wallmenroth/Sch.	9	16:	23	10
11. SG Müschenbach/H.	9	12:	18	8
12. FC Kosova Montabaur	9	9:	19	8
13. SV Eintracht Windhagen	9	20:	27	7
14. FSV Osterspai/Kamp-B.	9	8:	30	6
15. SG Weitfeld-L./F.	9	12:	30	4